

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 7. Sitzung des Verwaltungsausschusses (Haushalt) am Dienstag, den 29.11.2022 im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus

Beginn: 14:03 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Thomas Gunter Bielmeier

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann-Tröster

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Paul Linsmaier

ab 14:13 Uhr

Markus Mühlbauer

Alois Schraufstetter

Karl Heinz Stallinger

Leopold Till

ab 15:50 Uhr

Ewald Tremel

Margret Tuchen

Peter Weinbeck

- 1. STELLVERTRETER -

Dr. Ila Schnabel

- 2. STELLVERTRETER -

Thomas Hartmann

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Stefanie Fink

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil des 6. Verwaltungsausschusses am 12.10.2022
3. Behandlung der Zuschussanträge und sonstigen Anträge zum Haushalt
 - 3.1 Antrag des Eisenbahner Sportverein Deggendorf e. V. auf einen Zuschuss für eine LED-Flutlichtanlage und für den behindertengerechten Umbau der Toilettenanlage
 - 3.2 Antrag des Eisenbahner Sportverein Deggendorf e. V. auf einen Zuschuss zum Einbau eines Plattform-Treppenlifts
 - 3.3 Antrag des Tennisclub Rot-Weiß Deggendorf e.V. auf einen Zuschuss für den Bau eines neuen Allwetter-Tennisplatzes, einer Multifunktionsfläche, neuer Parkplätze und einer Gerätehalle
 - 3.4 Antrag der Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt auf einen Zuschuss für die Sanierung des Kirchturms der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt
4. Haushaltsberatungen 2022 der Stadt Deggendorf und ihrer Stiftungen;
 - Wirtschaftsplan Elisabethenheim
 - Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
 - Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt Deggendorf für die Jahre 2022 – 2026 (Teil 1 und 2)
 - 4.1 Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan für das Elisabethenheim für 2023
 - 4.2 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan der Stadt Deggendorf für 2023
 - 4.3 Beschlussfassung über den Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt Deggendorf für die Jahre 2022 bis 2026 (Teil 1 und 2)
 - 4.4 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stiftung zur Förderung Deggendorfer Kinder (ehem. Waisenhausstiftung) und der St. Katharinenhospitalstiftung für 2023
5. Umsetzung von Hinweistafeln im Stadtgebiet zur kritischen Auseinandersetzung mit der historischen Person Paul von Hindenburgs im öffentlichen Straßenraum
Abteilung IV a
6. Anfragen

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Tonaufzeichnung der Sitzung erfolgt und die Anwesenheit im Protokoll erfasst wird.

Für die heutige Sitzung sind folgende Stadträte entschuldigt:

- Hela Schandelmaier
- Renate Wasmeier

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil des 6. Verwaltungsausschusses
 am 12.10.2022

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Behandlung der Zuschussanträge und sonstigen Anträge zum Haushalt

Haushalt 2023

Herr Sterr und Frau Reisinger von der Stadtkämmerei stellen den Haushalt 2023 in gewohnter Weise anhand einer Präsentation näher vor und geben ausführliche Informationen zum Verwaltungshaushalt, zum Vermögenshaushalt und den Investitionen.

Anschließend lässt der Vorsitzende die Verwaltungsausschussmitglieder über die Vorschläge und Anträge diskutieren.

Herr Stadtrat Linsmaier: warum sind beim Neubau Grundschule Theodor Eckert Kosten über 25 Mio. Euro nicht mehr förderfähig? Warum ist das auf die Zahl beschränkt? – Herr Sterr: es ist eine Pauschalförderung / Fördersatz ist bei der Theodor-Eckert-Schule 50 % / mit Aufschlägen wird gerechnet / Grundschulen werden bei Sanierungsmaßnahmen immer bis zu gewissem Maß gefördert.

TOP 3.1 Gegenstand:
Antrag des Eisenbahner Sportverein Deggendorf e. V. auf einen Zuschuss für eine
LED-Flutlichtanlage und für den behindertengerechten Umbau der
Toilettenanlage

Herr Stadtrat Stallinger: sehr ausführliche Darstellung / freiwillige Leistung wird mit 30 % wieder für gut befunden / eine Option ist, Anträge ohne genaue Beträge festlegen / somit ist zwar 30 % die maximale Summe, die ein Verein bekommen kann, aber aufgrund der Haushaltslage wird ggf. nicht alles ausgeschöpft - Herr Oberbürgermeister: Klarstellung, Stadt zahlt nur, wenn sie auch zahlen kann / Selbstverständlichkeit soll so bei den Vereinen nicht ankommen / zeitliche Bearbeitung ist knapp, wenn Anträge so spät (wie beispielsweise in diesem Jahr erst im November) eintreffen / Hinweis an Vereine, dass die Anträge rechtzeitig erfolgen sollen, damit genug Zeit für Beschlüsse und Haushaltsansätze bleibt.

Herr Stadtrat Tremel: bestimmt wurden Vorbesprechungen geführt / Anträge, die so spät ankommen, von denen wusste die Stadt bestimmt vorher schon – Herr Oberbürgermeister: Verwaltung war über Schreiben überrascht – Herr Stadtrat Tremel: höhere Förderanträge sind nicht als Diktum zu werten / Vereine wissen meist, mit wie viel Förderung gerechnet wird, da diese Finanzierungsplan aufstellen / mit 30 % Förderung bisher gut gefahren, sollte so bleiben / Verein Rot-Weiß-Deggendorf macht auch PV-Anlage / künftig allgemeine Linie für Förderungen dieser Art – Herr Oberbürgermeister: kein Antrag wurde im Vorfeld mit der Stadt abgestimmt / wird aktuell mehr als selbstverständlich gesehen / sollte vorher abgesprochen werden, dieser Hinweis soll an Stadtsportvereine ebenso gehen – Herr Sterr: Thematik ist neu / Linie für PV-Förderung muss gefunden werden, das ist richtig / Anträge der Fraktionen gingen ebenso schon ein / PV-Anlagen sind wirtschaftliche Investition / PV-Anlage baut man sich, weil es sich für den Verein lohnt und der Gewinn im Verein bleibt / „Klein-PV-Anlage“ ist somit anders zu behandeln als PV-Anlage, die wirtschaftlichen Zwecken dient / man stellt im Haushalt Geld bereit, welches aber nicht unbedingt ausgeschöpft werden muss – Herr Oberbürgermeister: für Vereine, die viel Fläche haben, ist dann 30 % Förderung von der Stadt eine enorme Summe / 30 % Förderung für den Bereich und PV-Thema muss gesondert nochmal diskutiert werden.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: man sollte angesichts der schweren Jahre überlegen, ob man die 30 % „selbstverständlich“ fördert oder ob man auf beispielsweise 25 % runtergeht / ggf. nur so fördern und über PV-Anlage unterhält man sich extra – Herr Oberbürgermeister: 30 % in Frage stellen nicht optimal – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: war nur spontane Idee / Vereine sollten trotzdem etwas sensibilisiert werden.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: viele Anträge wurden in letzten Jahren durchgewunken / PV-Anlage sollte man wirklich diskutieren / man kann sich dadurch gut finanzieren / ist eine gute Idee – Herr Oberbürgermeister: danke für die Wortmeldung / Hinweis für nächste

Versammlung des Stadtsportverbandes, dass Anträge bis 30.09. oder eher eintreffen sollten –
Frau Stadträtin Tuchen: kann sehr gerne so angesprochen werden.

Herr Stadtrat Linsmaier: Selbstverständlichkeit hat sich eingebürgert / künftig besser damit
umgehen / 30 % dafür beibehalten / PV-Anlagen sind gute Finanzierungsmodelle / von
Seiten der Stadt eher nicht fördern / macht für Verein keine großen Unterschiede bei der
Finanzierungslaufzeit.

Herr Stadtrat Tremel: Antrag über den gesprochen wird, ist vom 28.06.2022, somit rechtzeitig
gestellt / Förderung allgemein bei diesen Anträgen soll bei 30 % bleiben / gesonderte
Diskussion für eine einheitliche Linie bei PV-Anlagen.

Frau Stadträtin Tuchen: oft ist bei Anträgen der BLSV involviert / Kostenvorschläge des
Vereins wären künftig eine gute Idee, dann weiß man auch als Stadt, mit welchen Kosten
gerechnet werden kann / befürwortet die Idee für Gleichbehandlung bei Förderung der PV-
Anlagen.

Herr Stadtrat Stallinger: Finanzierungsplan ist Fakt / dieses Geld erwarten die Vereine, auch
weil es ihnen zusteht / Vorbesprechungen mit Vereinen und der Stadt sind künftig von
Vorteil.

Herr Stadtrat Schraufstetter: bei 30 % gibt es keinen Diskussionsbedarf, bei PV-Anlagen
schon / was Verein möchte und welche wirtschaftlichen Gedanken dahinterstecken, ist
individuell zu betrachten / gehört Gebäude dem Verein oder welche Ziele stecken dahinter /
diese Thematik vorerst zurückstellen ist eine gute Idee.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 16

1. Die Investitionen für Flutlicht und Umbau der Toiletten in Höhe von 40.000,00 € werden mit
30 % gefördert (= 12.000,00 €).

2. Die Förderung der Photovoltaik-Anlage wird zurückgestellt und einer
Grundsatzentscheidung zugeführt.

TOP 3.2 Gegenstand:
Antrag des Eisenbahner Sportverein Deggendorf e. V. auf einen Zuschuss zum
Einbau eines Plattform-Treppenlifts

Herr Stadtrat Linsmaier: ist ein Kostenpuffer rausgenommen worden? – Herr Sterr: bestätigt dies / ist ein Festbetrag, der für Vereine so bleibt / Pauschalpositionen, die nicht mitgefördert werden / die 30 % sind eine Höchstbetragsförderung – Herr Stadtrat Treml: bestätigt, dass bisher immer einen Höchstbetrag aus der Förderung errechnet wurde.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 16

Die Investitionen für den Einbau eines Plattform-Treppenlifts in Höhe von 31.700,00 € werden mit 30 % gefördert (= 9.510,00 €).

TOP 3.3 Gegenstand:
Antrag des Tennisclub Rot-Weiß Deggendorf e.V. auf einen Zuschuss für den Bau eines neuen Allwetter-Tennisplatzes, einer Multifunktionsfläche, neuer Parkplätze und einer Gerätehalle

Herr Sterr gibt ausführliche Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Stadtrat Treml: erkundigt sich zum Plan in der Anlage – Herr Sterr: beantwortet die einzelnen Punkte – Herr Stadtrat Treml: es gibt bestimmt noch andere offene Punkte für den Verein, die im Antrag noch nicht mit eingerechnet sind / Antrag ist unklar formuliert / Auflistung der einzelnen Maßnahmen mit Kostenschätzung gewünscht – Herr Sterr: es wird die Gesamtmaßnahme gefördert, so wie sie im Plan eingereicht wurde.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: die Frage ist, wie man das finanziell reduzieren könnte / wenn einzelne Punkte nicht gebaut werden, dass dann auch weniger gefördert wird – Herr Oberbürgermeister: man sieht es kommen, dass im nächsten Antrag die nächste Maßnahme mit enormer Summe kommt / Verein soll Maßnahmen einzeln mit Kosten auflisten und die Information nachliefern.

Herr Stadtrat Linsmaier: man kann auch jetzt nur über den Betrag, der jetzt in den Haushalt gestellt wird, abstimmen / sobald nähere Informationen des Vereins vorliegen, kann man sich über restliche Summe Gedanken machen – Herr Sterr: Antrag für Traglufthalle kommt bestimmt noch / man mache sich hierüber später Gedanken.

Abstimmungsergebnis: abweichend vom Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Für die Maßnahme wird ein bereits bewilligter Haushaltsansatz aus 2022 in Höhe von 24.000,00 € in das Haushaltsjahr, aber 2023 übertragen. Im Haushalt 2023 werden zusätzliche Mittel in Höhe von 26.000,00 € bereitgestellt. Insgesamt also 50.000,00 €. Für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 sind weitere 50.000,00 € und damit insgesamt Zuwendungen in Höhe von 100.000,00 € vorzusehen.

TOP 3.4 Gegenstand:

Antrag der Kath. Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt auf einen Zuschuss für die Sanierung des Kirchturms der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Herr Sterr erläutert den Antrag der Kath. Kirchenstiftung.

Herr Stadtrat Stallinger: Voruntersuchung für die Turmsanierungen liegt aktuell bei einer Summe von ca. 180.000 Euro / mit 8 % Förderung ist der Pfarrei schon geholfen / Kirche prägt das Stadtbild / man will nicht für das Erscheinungsbild später verantwortlich sein / Antrag auf Erhöhung der Summe, auf 14.000 Euro.

Herr Stadtrat Schraufstetter: wird bei Anträgen dieser Art das Vermögen der Kirche dargestellt? / Geiersbergkirche aus Sicherheitsgründen (Putzabplatzungen an der Decke) nicht betretbar / Pfarrer hat Fürsorgepflicht / Geiersberg soll nicht verfallen, ist eine Wallfahrtskirche / ganz oben muss man anfangen – Herr Sterr: sowohl bei Vereinen als auch bei der Kirche wird das Vermögen nicht offen gelegt / Kirchenstiftung unterliegt Stiftungsrecht / ist grundsätzlich nicht üblich – Herr Stadtrat Schraufstetter: bittet um Gespräch zwischen der Stadt und dem Pfarrer bzgl. der Zukunft der Geiersbergkirche – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: guter Vorschlag, dass Kirche der Stadt das Vermögen offen darlegt / wenn man jetzt 8 % zahlt, müsse man später von den 2 Mio. Euro auch 8 % zahlen / muss klar sein / Aussage, dass der Turm immer zu sehen ist, ist falsch / durch „Karl-Turm“ sieht man den Turm der Pfarrkirche teilweise nicht mehr.

Herr Stadtrat Tremml: weit hergeholt die Aussage bzgl. „Karl-Turm“ / Vermögensoffenlegung müsste man dann künftig von jedem fordern, ist zu weit an der Sache vorbei / Kulturdenkmäler in Deggendorf zu fördern gehört sich / 8 % sollen somit bleiben, auch als Gleichberechtigungssatz / Sturmschaden am Turm scheint größer zu sein.

Herr Stallinger: Mitglied der Kirchenverwaltung / Liquidität der Kirche ist nur so groß, dass laufende Kosten gedeckt werden können / Maßnahmen werden mit nur 50 % durch das Bistum gefördert, die restlichen Kosten trägt die Kirche selbst / keine Reserven bestehen, auf die zurückgegriffen werden kann / Schäden an Betonsparren in der Geiersbergkirche können erst nach der Turmsanierung behoben werden.

Herr Stadtrat Heigl: Kirche ist Kulturgut, das zu unserer Stadt gehört / zu unterhalten ist schwierig / viel Geld geht an die Diözese / beispielsweise geht bei Grundstücksverkauf der Kirche das Geld nach Passau und bleibt nicht in der Pfarrei / Pfarrer unterstützen / Urlaubsgäste besichtigen auch viel Kirchen.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: will Diskussion über Finanzierung der Kirche nicht intensivieren / deutsche Kirche ist die reichste der Welt / Sache der Kirche nicht des öffentlichen Amtes / gibt es eine Versicherung für Sturmschäden? – Herr Sterr: ist sich nicht sicher, aber das sind typische Schäden an Sondergebäuden, die bei einer Kirche in dieser Dimension nicht versicherbar sind – Herr Stadtrat Pammer: man konnte nicht nachweisen, welcher Sturm die Ursache war – Herr Stadtrat Stallinger: nicht nur das Kreuz ist betroffen / bei Untersuchung fiel auf, dass gesamte Gestühl modrig und instabil ist.

Frau Stadträtin Tuchen: Geiersbergkirche ist Kulturdenkmal / Vorschlag, beim Kulturreferat anzufragen, ob man für die Geiersbergkirche Fördermittel bekommt.

Herr Stadtrat Schraufstetter: ggf. könne man bei der Geiersbergkirche vorab kleine Sanierung vornehmen, an Stellen wo es beispielsweise reinregnet / damit auf die Jahre nicht enormer höherer Schaden entsteht / Kirche liegt ihm am Herzen.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: Kirchen und Sturmversicherung gibt es – Herr Sterr: ist aber auch eine Frage der Beitragshöhe / jetzt die 8.000,00 Euro / nächstes Jahr über die Beiträge diskutieren.

Da bereits im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von 8.000,00 € im bereitgestellt waren, wird vorgeschlagen, diesen zu übertragen und um 5.000,00 € aufzustocken. Herr Stallinger bittet um Erhöhung auf 14.000,00 €, dies entspricht 8 % der Kosten in Höhe von 177.000,00 €.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 17

Für die Maßnahme wird ein bereits bewilligter Haushaltsansatz aus 2022 in Höhe von 8.000,00 € übertragen. Im Haushalt 2023 werden zusätzliche 6.000,00 € bereitgestellt.

- TOP 4 Gegenstand:
Haushaltsberatungen 2022 der Stadt Deggendorf und ihrer Stiftungen;
- Wirtschaftsplan Elisabethenheim
- Verwaltungs- und Vermögenshaushalt
- Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt Deggendorf für die Jahre 2022 -
2026 (Teil 1 und 2)
-

Haushalt 2023

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: bedankt sich für die hervorragende Arbeit bei Frau Reisinger und Herrn Sterr und dem ganzen Team der Kämmerei.

Fragen zum Verwaltungshaushalt:

6.580,00 Euro für Informationsfahrten?

22.000,00 Euro sonstige Aufgaben auf 9.000,00 Euro reduziert?

Herr Weeber: zu Informationsfahrten zählen Besichtigungen / beispielsweise Gärtnerei oder Schulen / inkl. kleinem Catering / sonstige Ausgaben waren zu Corona-Zeiten bzgl. Miete in der Stadthalle so hoch / reduzierte Mittel, da Sitzungen wieder im Neuen Rathaus stattfinden können.

Pressearbeit wieder erhöhte Mittel / Imagefilm wird dieser jährlich gedreht? / was ist mit öffentlichem Amtsblatt gemeint?

Herr Oberbürgermeister: Film bisher noch nicht gedreht / wird nicht jährlich gemacht / öffentliches Amtsblatt ist die neue Stadtzeitung.

Verwaltungskostenbeitrag E-Heim war letztes 23.000,00 Euro, jetzt nur noch 900,00 Euro?

Herr Sterr: Schlüssel bei Verwaltungskostenbeiträgen angeglichen / Zahlen werden durch kommunalen Prüfungsverband abgefragt / Schlüssel waren „immer so“, wurden somit aktualisiert / im Personalamt beispielsweise ebenso angeglichen / geht jetzt nach Anzahl der Beschäftigten.

Kosten für EDV steigen wieder?

Herr Sterr: AKDB Kostenerhöhung / Software und Serverabsicherungen ebenso höher / AKDB wird künftig Umsatzsteuer ausweisen, somit alle Preise automatisch höher für die Kunden.

Für gut befunden die Idee, dass sich Personalamt auf Messen und in Schulen präsentiert.

Rechtsamt / Bezüge für Beamten und Beschäftigten / wieso diese Änderungen?

Frau Reisinger: Herr Maier Leitung Rechts- und Ordnungsverwaltung / deshalb wurden Bezüge für Beamten aufgeteilt.

Heizkostenübersicht erstellt / jeder Punkt ist nachvollziehbar / Lob an das Team / klar zu sehen ist, schlimmste Summe Hafenbrädl Kindergarten. Stromhaushaltsstellen gibt es noch 4 Posten, könne man besser betiteln.

Frau Reisinger: Beschreibung in den Kurzerläuterungen.

Kostenreduzierung Kantine? wird vermehrt selbst gekocht?

Herr Weeber: Teil der Belegschaft über Procomendo / jetzt wieder auf eigene Füße gestellt / Kosten finden sich künftig wieder im Personalhaushalt.

Straßenverkehrsaufsicht (1121) / 2021 Gewinn / wieso ab 2022 Defizit?

Herr Sterr: positiv ist nur Jahresergebnis / höher als Haushaltsansatz / Ansatz bei Einnahmen wurde hochgesetzt / eigentlich unterm Strich gleich.

Verkehrsüberwachung (1122) / wird mehr

Herr Sterr: unter Abschnitt 9000 bei Steuereinnahmen / sind Bußgelder und Verwarnungen / wird mehr geblitzt, bringt mehr Geld rein.

Umweltschutz (1141) Erstellung neuer Energienutzungsplan? aktueller Status?

Frau Reisinger: Kollegen kamen in diesem Jahr nicht dazu / Klimaschutzkonzept stand auch auf dem Plan / kommendes Jahr als Ziel.

Gewerbeamt (1171) fällt Zahl von 48.000,00 Euro auf 10.000,00 Euro, wieso?

Frau Reisinger: ist ebenso Wechsel zwischen Angestellten und Beamten / auch Feuerwehrangelegenheiten bzgl. umsatzsteuerrelevanten und umsatzsteuerfreien Maßnahmen.

Bei Grundschulen von 128.000,00 Euro auf 356.000,00 Euro steigend? (2110)

Herr Sterr: Zusammenfassung von Grund- und Mittelschulen.

Unterabschnitt (3000) / Anmerkung „Landestheater“ könne wieder drinstehen

Herr Oberbürgermeister: Erklärung stand bisher nicht dort.

Kulturelle Veranstaltungen, was ist da gemeint? (3400)

Frau Reisinger: Donaufestival, Donaufest, Deggendorf im Advent / Veranstaltungen des Kulturamtes.

Heizkosten Volkshochschule (3501), wieso werden Kosten nicht an Mieter weitergegeben?

Frau Reisinger: über echte Strom- und Gassteigerung kann man jetzt noch nicht sprechen / macht später mal das Gebäudemanagement / erst in Nebenkostenabrechnung 2023.

Einmalige Reinigung Glasfassade Eisstadion (5602), bleibt es bei dieser?

Frau Reisinger: hier einmalige Sonderreinigung der Glasfassade / restlichen Reinigungskosten bleiben gleich.

Aufbau Weihnachtshütten, jetzt nur noch 4 Stück, wieso gleiche Kosten wie wenn alle Hütten aufgebaut werden?

Frau Reisinger: Aktion läuft über Deggendorf im Advent / auch über Kulturhaushalt / nächstes Jahr ggf. wieder den „alten“ Weihnachtsmarkt, somit bleibt Ansatz hierfür gleich.

Regionalshop, Touristinfo / Bitte um kurze Erläuterung bzgl. Beiträge (7903)

Frau Reisinger: Personal wurde wie ähnlich Abteilung III aufgeteilt / somit geänderte Beiträge.

Fragen zum Vermögenshaushalt:

Umweltschutz I / 20.000,00 Euro Rest / könne man Restmittel in einer Spalte zusätzlich aufführen?

Herr Sterr: aktuelle könne man reinschreiben / Problem ist, diese werden immer bewirtschaftet und ändern sich ständig.

Wortmeldungen zur Katharinenspital-Stiftung:

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Katharinenspitalstiftung ist gemeinnützige Stiftung / wenn man politische Veranstaltungen macht, besteht Gefahr, dass man die Gemeinnützigkeit verliert / im Mai hat Seniorenaktivclub politische Veranstaltung 12 Tage vor Landratswahl abgehalten / leichtfertig Gemeinnützigkeit auf Spiel gesetzt / Gespräch mit Frau Wohlhüter / Verletzung der Gemeinnützigkeit / kann man als Stiftung hier auf Dauer nicht gemeinnützige Vereine überhaupt unterstützen? / Gespräch mit Herrn Goppel und Herrn Siblinger habe angeblich nichts mit dem Landratswahlkampf zu tun, sagte Frau Wohlhüter zu mir / trotzdem sei es zu Gunsten der CSU / ein Schuss vor den Bug gehöre hier hin / alte Leute sollen nicht darunter leiden, sollen trotzdem gefördert werden / Vorschlag ist, Kosten einmalig

reduzieren, damit dies nicht nochmal so passiert – Herr Oberbürgermeister: ist das ein konkreter Antrag? / Bitte um Formulierung – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Austausch beispielsweise in einem Gespräch, wie man vorgehen könne / einmalig um 1.000,00 Euro reduzieren / offen, wenn Mehrheit einen anderen Vorschlag hat / es soll kein Schaden für alte Leute entstehen / Aufteilung, ich stimme dagegen und Kollege Mühlbauer dafür, wenn Mehrheit hier nicht mitgeht / Antrag einmalig von 9.000,00 Euro auf 8.000,00 Euro reduzieren.

Herr Stadtrat Mühlbauer: Seniorenaktivclub soll nicht in eine Schiene geschoben werden / bei solchen Veranstaltungen entsteht ein Beigeschmack / es gab viel Diskussionsgrund, warum dies kurz vor der Wahl veranstaltet wurde / ich werde Haushalt trotzdem zustimmen, weil wie es Herr Kollege Grabmeier ausgeführt hat, sollen die Senioren nicht darunter leiden / künftig soll man bei gemeinnützigen Stiftungen und Veranstaltungen vorsichtiger sein – Herr Oberbürgermeister: Gemeinnützigkeit stellt das Finanzamt fest / wir sind nicht das Gremium, das entscheidet, wie jemand zu handeln hat.

Herr Stadtrat Stallinger: zu 4.1 Beschlussfassung Haushaltsplan Elisabethenheim / Ansatz 250.000,00 Euro ist um 200.000,00 Euro geringer als in Jahren zuvor / Senioren liegen uns am Herzen / man muss am Ende des Jahres sehen, ob es bei diesem Ergebnis bleibt / Herrn Zehrer grundsätzlich auf Linie halten und begrenzen / Herzlichen Dank an Frau Reisinger und Herrn Sterr für dieses große Werk, den Haushalt 2023 – Herr Weeber: ist keine Schönrechnung / Anschauung der Ergebnisse der letzten Jahre / geprägt durch Coronasituation / Ertragslage wird bestimmt von Differenzen zwischen Auslastung und Personalauslastung / ist seriös gerechnet.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster:

Fragen zum Verwaltungshaushalt

Vermietungen Altes Rathaus / Einnahmen 2.000,00 Euro / Ausgaben 3.000,00 Euro / man verdient nicht viel mit den Vermietungen, könne man überdenken.

Was ist Festival an der Ackerloh?

Frau Reisinger: gemeint ist „Donaufestival“ / Veranstaltung vom Kuluramt.

Kosten für Theaterbälle?

Frau Reisinger: für Ball Anfang 2024, ähnlich wie Maskenball

Fragen zum Vermögenshaushalt

Wieso Rückbau des Trinkwasserbrunnens am Heidegrund?

Herr Sterr: Brunnen nicht mehr im Betrieb / Rückbau muss erfolgen, sonst Verkeimung.

Kleiner Betrag für Asphaltierungsmaßnahmen?

Herr Oberbürgermeister: Kosten für Bodenschwellen.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: schließt sich dem Dank an Frau Reisinger und Herrn Sterr an / Veranstaltung des Senioren-Aktiv-Clubs war vom Timing her unglücklich / hätte es nicht gebraucht, um es vorsichtig zu sagen / Goppel sagte zwar viermal, dass Sibling ein „Superlandrat“ sei, aber die Wahl entschieden hat es deswegen nicht / künftig mehr Fingerspitzengefühl gewünscht / knapp vor einer Wahl sollte man so ein Podium nicht bieten.

Herr Stadtrat Tremel: Haushalt ist ein prägnantes Zahlenwerk / durch die transparenten Erläuterungen treten keine Fragen auf / Dank an die Kämmerei, für die riesige Arbeit und die Zeit, die sie sich genommen hat, um den Haushalt so intensiv darzustellen / Ansatz Wirtschaftsplan E-Heim ist fragwürdig, man vertraut aber auf Darstellung des Heimleiters / mit gemeinnützigen Entscheidungen politische Disziplinierung herbeizuführen ist eher unwahrscheinlich / 1.240 Kindergartenplätze bedarfsgerecht oder künftig mehr? / hohe Investitionsquote in diesem Haushalt, hoffentlich gut umsetzbar, offen sind noch Rückstände aus 2019, wieso? / Betrag Reinigungsbedürfnisanlagen im Haushalt, öffentliche Toiletten sollten regelmäßig geprüft werden / positiv ist die Verschuldung dieses Jahr / Lob an Kämmerei für diese hervorragende Leistung – Herr Oberbürgermeister: Bedarf an Kindergartenplätzen steigt / in Zukunft wird nochmal ein Kindergarten kommen / Investitionsstau wird im Sachgebiet Entwässerung personell gestärkt und somit zeitnah behoben.

Herr Stadtrat Linsmaier: Vorwürfe Seniorenaktivclub / nicht unsere Aufgabe die zu bremsen / um Gemeinnützigkeit kümmert sich das Finanzamt / reduzieren ist jetzt nicht zielführend / schließt sich dem Dank an die Kämmerei an.

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: zieht den Vorschlag für die Reduzierung auf 8.000,00 Euro beim Seniorenaktivclub wieder zurück.

TOP 4.1 Gegenstand:
Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan für das Elisabethenheim für 2023

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 16

Der Wirtschaftsplan für das Elisabethenheim für 2023 wird in der beiliegenden Fassung genehmigt.

TOP 4.2 Gegenstand:
 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan
 der Stadt Deggendorf für 2023

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 16

Die

Haushaltssatzung
der Großen Kreisstadt Deggendorf
(Landkreis Deggendorf)
für das Haushaltsjahr 2 0 2 3 gemäß Anlage

wird beschlossen.

TOP 4.3 Gegenstand:
 Beschlussfassung über den Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt
 Deggendorf für die Jahre 2022 bis 2026 (Teil 1 und 2)

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 16

Der Finanzplan mit Investitionsprogramm der Stadt Deggendorf für die Jahre 2022 – 2026
(Teil 1 und 2) in der beiliegenden Fassung wird genehmigt.

TOP 4.4 Gegenstand:
 Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stiftung zur
 Förderung Deggendorfer Kinder (ehem. Waisenhausstiftung) und der St.
 Katharinenspitalstiftung für 2023

Die

Haushaltssatzung
für die von der Stadt Deggendorf
verwalteten Stiftungen
für das Haushaltsjahr 2 0 2 3 gemäß Anlage

wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag – getrennte Abstimmung

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stiftung zur Förderung
Deggendorfer Kinder (ehem. Waisenhausstiftung) für 2023.

Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 0
Gesamt: 16

Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der St.
Katharinenspitalstiftung für 2023

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 1
Gesamt: 16

TOP 5 Gegenstand:
 Umsetzung von Hinweistafeln im Stadtgebiet zur kritischen Auseinandersetzung
 mit der historischen Person Paul von Hindenburgs im öffentlichen Straßenraum

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: beeindruckend, schöne große Tafeln / zwei Ergänzungen:
Tafeln nummerieren von 1 bis 4 / unten kurz und prägnant ergänzen, wer Hindenburg war –
Herr Oberbürgermeister: Prof. Behrend hat dies verfasst / gesehen hat es jeder im Vorfeld –
Herr Strasser: Zusammenfassung ist gelungen – Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: zu lange
Texte sind problematisch / schickt neuen Vorschlag an die Stadt.

Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: sehr viel Text / berufliche Ahnung, was dort formuliert werden sollte / sollte nicht alles im Text stehen, beispielsweise Frage militärische Erfolge / schickt Anmerkung ebenso – Herr Strasser: viele Personen haben Kontrolle gelesen – Herr Stadtrat Heilmann-Tröster: die Rede ist von Förderung des Vereins „Kunst und Kultur“ / wer ist hier gemeint? – Herr Oberbürgermeister: Verein wurde damals zu Zeiten des Donaufests in Zusammenarbeit mit Pisek von Frau Schandelmaier gegründet.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 0

Gesamt: 16

Die Errichtung der Hinweistafeln in der Hindenburgstraße wird beauftragt.

TOP 6 Gegenstand:
 Anfragen

Herr Stadtrat Prof. Dr. Grabmeier: Galaball im Teatro, was damit gemeint? – Herr Oberbürgermeister: damals venezianischer Maskenball / jetzt ein Galaball / 2024 soll wieder durch Festival entstehen.

Herr Stadtrat Mühlbauer: wieso sind im Donaupark die Schilder bzgl. Alkoholkonsum entfernt worden? – Herr Oberbürgermeister: Satzung lief bis Ende Oktober / war in der Zeit von Corona / Ansammlungen nicht mehr da.

Deggendorf, 10.01.2023

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Stefanie Fink
Schriftführerin